

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/053487

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
15.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
14.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
G01V3/12, G01S13/86

Anmelder  
ROBERT BOSCH GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Häusser, T

Tel. +31 70 340-4461



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 3, 4, 11, 15 Nein: Ansprüche 1, 2, 5-10, 12, 13, 14, 16, 17
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 4, 11 Nein: Ansprüche 1-3, 5-10, 12-17
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-17 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/053487

**Zu Punkt V:**

**1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:**

D1 : US 5 680 048 A (WOLLNY ET AL) 21. Oktober 1997

D2 : US 5 307 272 A (BUTLER ET AL) 26. April 1994

D3 : WO 03/034094 A (UNIREC CO.,LTD; YAMAGISHI, JUNICHI) 24. April 2003

**2 Unabhängige Ansprüche 1 und 10**

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein handgehaltenes Radargerät (Abb. 1, Referenzzeichen 100) zur Ortung von in einem Medium eingeschlossenen Objekten (Spalte 1, Zeilen 47-51), mit einem Radarsensor (Spalte 5, Zeilen 27-28), der ein erstes, hochfrequentes Detektionssignal zum Eingriff in ein zu untersuchendes Medium erzeugt (Spalte 5, Zeilen 29-31), so dass durch Messung und Auswertung des reflektierten Detektionssignals des Radarsensors, Informationen über ein in dem Medium eingeschlossenes Objekt gewonnen werden können (Spalte 5, Zeilen 21-25), wobei ein weiterer Sensor zur Erzeugung eines weiteren Detektionssignals zur Gewinnung von Informationen über das in dem Medium eingeschlossene Objekt vorgesehen ist (Spalte 5, Zeilen 59-63). Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu.

Dokument D2 offenbart ebenfalls alle Merkmale des Anspruchs 1 (siehe D2, Spalte 4, Zeilen 3-68). Dabei ist zu beachten, dass der Ausdruck "insbesondere ein handgehaltenes Nahbereichsradar" in Anspruch 1 den Schutzbereich des Anspruchs 1 nicht einschränkt (siehe die PCT-Richtlinien, 5.40). Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher auch im Hinblick auf Dokument D2 nicht neu.

2.2 Der Verfahrensanspruch 10 entspricht dem Vorrichtungsanspruch 1 und ist aus Gründen, die den unter Punkt 2.1 genannten Gründen entsprechen, ebenfalls nicht neu.

### **3 Abhängige Ansprüche 2-9 und 11-17**

- 3.1 Die Ansprüche 2, 5-9 und 12-17 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit (Artikel 33(1), (2) PCT) bzw. erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(1), (3) PCT) erfüllen:

Ansprüche 2, 12, 16:	Siehe D1, Spalte 5, Zeile 59.
Anspruch 3, 16:	Kapazitive Sensoren sind wohlbekannt (siehe D3, Zusammenfassung) und es wäre naheliegend einen solchen Sensor z. B. in dem Minensucher des Dokuments D2 zu verwenden (siehe D2, Spalte 14, Zeile 62 - Spalte 15, Zeile 7).
Ansprüche 5, 6, 16:	Siehe D2, Spalte 15, Zeile 1.
Ansprüche 7, 8:	Siehe D1, Abbildung 3 und Spalte 5, Zeile 64 - Spalte 6, Zeile 4.
Anspruch 9:	Siehe D1, Spalte 5, Zeilen 29-31.
Ansprüche 13-15:	Siehe D2, Spalte 4, Zeilen 60-64.
Anspruch 17:	Implizit in D1 und D2 offenbart: durch Datenfusion wird in beiden Dokumenten die Genauigkeit verbessert.

- 3.2 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil der Anspruch 11 nicht klar ist. Der Ausdruck "insbesondere eines kapazitiven Sensors" in Anspruch 11 schränkt den Schutzbereich des Anspruchs 11 nicht ein (siehe die PCT-Richtlinien, 5.40), woraus sich eine Unklarheit ergibt, um was für eine Art Sensor es sich in Anspruch 11 handelt.